



## Potentiale studentischer Praktika

Online-Tagung

22. September 2020



## Die Bedeutung außeruniversitärer Lernorte im Kontext studienbegleitender Praktika

Claudia Schlager



---

# Agenda

- 1. Kontext: überfachlicher SQ-Bereich an der Universität Tübingen**
- 2. Forschungsstand**
- 3. Service Learning unter der Lupe:  
Evaluationsergebnisse zu Praxiserfahrungen**
- 4. Fazit: Bedeutung von Reflexion bei transferorientierten Formaten**
- 5. These**



# 1. Kontext: überfachlicher SQ-Bereich

## Abteilung Überfachliche Bildung und berufliche Orientierung

### Studium Professionale

mit Arbeitsbereich Service Learning und gesellschaftl. Engagement  
Umfangreiches Kursprogramm,  
ca. 180 Kurse/Sem., 21 CP für SQ  
in allen BA-Studiengängen

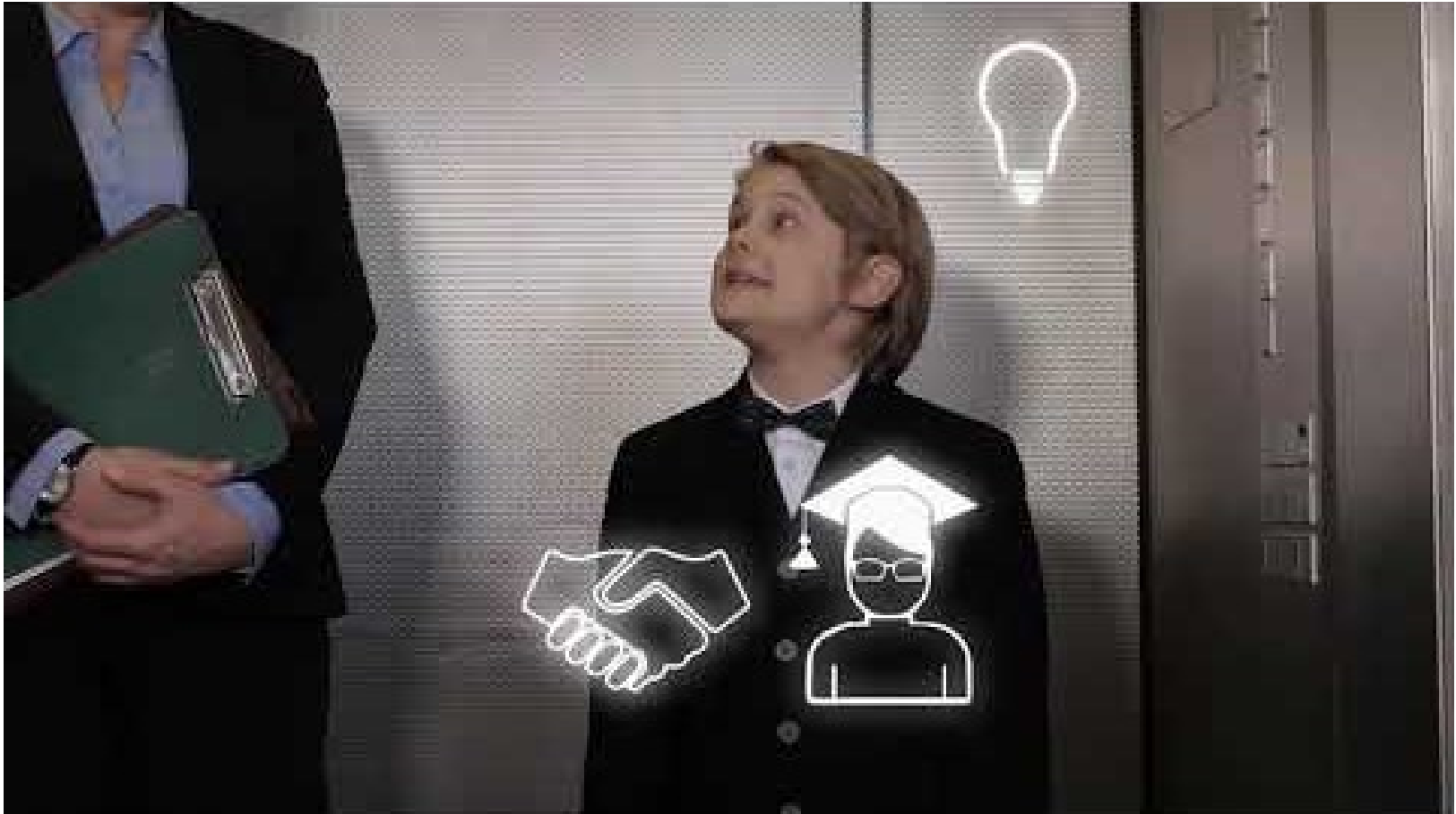
→ Anrechnungsmöglichkeiten von  
Praxiserfahrungen und gesellschaftlichem  
Engagement

### Career Service

Formate zur  
Berufsorientierung



## Service Learning als transferorientiertes Format: Erklär-Clip von Studierenden





---

## 2. Forschungsstand

**Bedürfnis, SL zu evaluieren, um übergeordnete Gelingensbedingungen formulieren zu können, ist auch der Literaturlage geschuldet.**

**Diese Befunde spiegeln sich auch in der Literaturlage zu Faktoren des Gelingens bei Praktika.**

### 1

Forschungsbasierte Literatur zur Spezifik außeruniversitärer Lernorte (gar im Kontext Praktikum) ist ein Desiderat. (Problemfelder aufzeigend: Eimer et al. 2019)

### 2

Nähert man sich dem Thema über Literatur zu universitärer Projektlehre, zu Service Learning oder zu außerschulischen Lernorten überwiegt die Beschreibung von Best Practice-Beispielen und die Beschreibung der gewünschten (weniger der faktischen) Effekte.

(Zu SL vgl. Reinders 2016; Müller (Hg.) 2019. Zu außerschulischen Lernorten vgl. Karpa/Lübbecke/Adam (Hg.) 2015)



## 2. Forschungsstand

### 3

Einigkeit herrscht in der Literatur in Bezug auf transferorientierte Lehrformate hinsichtlich der Zuschreibung, dass Projektlehre, Erfahrungsbasiertes Lernen, Service Learning, Forschendes Lernen, Lernen an außerschulischen Lernorten ... „ein hohes-pädagogisch-didaktisches Potential aufweisen“ (Brovelli 2012, S. 7).





---

### 3. Service Learning unter der Lupe: Evaluationsergebnisse zu Praxiserfahrungen

- **Ziel:** Prozessevaluation zur Optimierung der Maßnahme
- **Gegenstand:** Fachliche und überfachliche SL-Lehrveranstaltungen im Rahmen des Projekts
- **Setting:** Qualitativ, Pilotstudie im Sommersemester 2017, 2 Befragungszeitpunkte (am Ende der Lehrveranstaltung, nach einem Jahr)
- **Konkrete Umsetzung**
  - Erhebung mittels leitfadengestützter Gruppendiskussionen und Einzelinterviews
  - Separate Befragung der Zielgruppen
    - Studierende – Lehrende – Gemeinnützige Praxispartner
  - Auswertung: Inhaltsanalytisch
- **Positiver Nebeneffekt**
  - Die Gruppen- und Einzelinterviews boten einen **Reflexionsanlass für alle beteiligten Akteure mit hohem Lernpotential**
  - für Evaluierende, Studierende, Lehrende, Praxispartner



---

## Wichtige Ergebnisse der Befragung

- Studierende schätzen SL-Seminare als **Erprobungsraum**, der es ihnen erlaubt sich in der Praxis auszuprobieren und das Interesse und die Reaktionen der Partner zu erleben. Dies schärft einen **realistischen Blick auf die Praxis**/ das zukünftige Berufsfeld und fördert gleichzeitig eine positive Selbstwahrnehmung.
- Die **Kooperation mit Praxispartnern** wird von Studierenden als Besonderheit gegenüber anderen Formaten der Fächer wahrgenommen.
- Studierende empfinden das „fertige Produkt“ am Ende des Seminars als wichtige **Außenwirkung ihrer eigenen Arbeit in die Gesellschaft**, mit dem man gleichzeitig ein **bewerbungstaugliches Ergebnis** in Händen hält.
- Positiv bewertet wurde die Möglichkeit, **theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden** und dabei auf den Prüfstand stellen zu können.





---

## Wichtige Ergebnisse der Befragung

- Die häufig auftretenden **Kollisionen von Arbeitsstrukturen und Zeitplänen** oder **differierenden Rahmenbedingungen und Wünschen** der Praxispartner mit den Ideen der Studierenden **führte zu Frustrationserfahrungen bei den Studierenden** aber auch bei den Praxispartnern.
- In den Gruppendiskussionen kamen solche Situationen regelmäßig zur Sprache und die **Reflexion darüber führte in allen Fällen zu einer produktiven Wendung** und zu neuen Deutungen, die zu einem Erkenntnisgewinn führten.
- Von den Studierenden wurde der **Realitätscheck durch den Praxispartner** im Kontext der Gruppenreflexion als **Mehrwert** gesehen (auch bezogen auf Überforderungssituationen).
- Praxispartner gaben an, dass sie **von der Kreativität der Studierenden und vom Wissenstransfer profitiert haben** und sie künftigen Kooperationen positiv gegenüber stehen.



---

## 4. Fazit

### In Bezug auf das Format SL / übertragbar auf Praktika

- SL sollte in jeder Veranstaltung erläutert und mit den jeweiligen Fachinhalten verknüpft werden
- Die Chancen, Grenzen und der Mehraufwand von SL sollten für alle Akteure transparent dargestellt werden

### In Bezug auf Überforderungssituationen

- An eigene Grenzen zu kommen, Frustrationserfahrungen aber zu überwinden und in der Reflexion produktiv zu wenden, wird als großer Gewinn bezeichnet (vgl. auch Marsden, Herzberg, Drescher 2008).

### In Bezug auf die Reflexion auf der Metaebene bei allen Akteursgruppen

- Interviews/Gruppendiskussionen als **zusätzlichen** Reflexionsanlass auf der Metaebene für alle Akteursgruppen etablieren (nicht nur als „Nebeneffekt“)



---

## 4. Fazit

### **In Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren**

- Kennenlernen, Rollendefinitionen, Klärung von Erwartungen und von dem, was geleistet werden kann und muss zwischen allen Beteiligten
- Frühzeitige transparente Kommunikation von Änderungen

### **In Bezug auf die Bedeutung außeruniversitärer Lernorte**

- Außeruniversitäre Lernorte sind für Praxiserfahrungen unerlässlich, der im Rahmen eines Studiums angestrebte Theorie-Praxis-Transfer erfordert eine Einbettung in bzw. Begleitung durch Lehrveranstaltungen (vgl. Eimer et al. 2019, S. 86)



## Literatur

- Brovelli, Dorothee et al. (Hg.) (2012): *Kompetenzentwicklung an Ausserschulischen Lernorten*. Tagungsband zur 2. Tagung Ausserschulische Lernorte der PHZ Luzern vom 24. September 2011. Münster/Berlin/Wien/Zürich: LIT Verlag, S. 7-10.
- Dewey, John (1986): *Erfahrung und Denken*. In: Ders.: Erziehung durch und für Erfahrung. Eingeleitet, ausgewählt und kommentiert von Helmut Schreier. Stuttgart: Klett-Cotta, S. 140–154.
- Eimer, Andreas et al. (2019): *Employability als ein Ziel des Universitätsstudiums. Grundlagen, Methoden, Wirkungsanalyse*. Bielefeld: wbv.
- Karpa, Dietrich; Lübbecke, Gwendolin; Adam, Bastian (2015): *Außerschulische Lernorte – Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele*. In: Dies. (Hg.): *Außerschulische Lernorte. Theorie, Praxis und Erforschung außerschulischer Lerngelegenheiten (Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Bd. 31)*. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag, S. 11-27.
- Marsden, Nicola; Herzberg, Dominikus; Drescher, Franziska (2008): *Zur Didaktik von Software-Engineering-Praktika aus Sicht der Studierenden*. In: Hochschule Heilbronn (Hg.): *Forschungsbericht der Hochschule Heilbronn. Technik, Wirtschaft, Informatik. 2008/2009*. Heilbronn, S. 123-126.
- Müller, Franziska (Hg.) (2019): *Turn Knowledge Into Action – Service Learning an der Universität Tübingen*. Tübinger Beiträge zur Hochschuldidaktik, Band 15/1.  
<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/87273> [16.09.2020]
- Müller, F.; Kleinsner, P. & Berti, F. (im Druck): *Qualitätssicherung und -entwicklung von Service Learning: Eine qualitative Evaluation an der Universität Tübingen*. In Merkt, M.; Brinkner, T.; Spiekermann, A.; Stelzer, B. & Werner, A. (Hg.) *Blickpunkt Hochschuldidaktik*. Bielefeld: wbv.

Videolink: <https://uni-tuebingen.de/de/136105> [16.09.2020]



## Kontakt

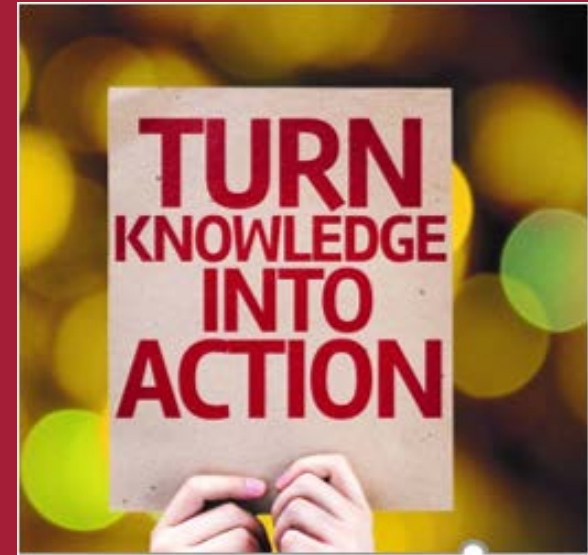
**Franziska Müller M.A.**

**Dr. Claudia Schlager**

Wilhelmstr. 9, 72074 Tübingen

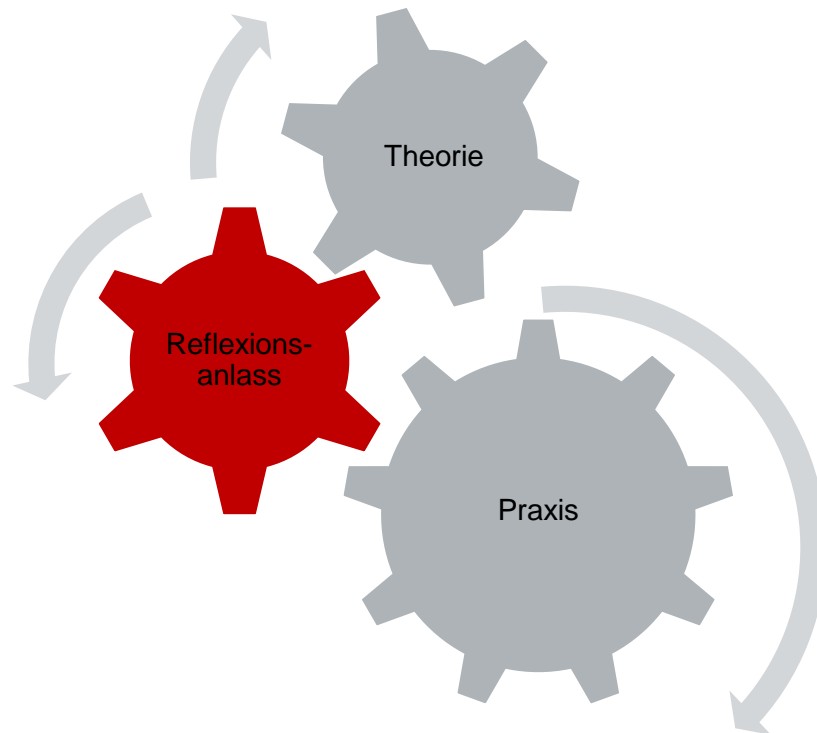
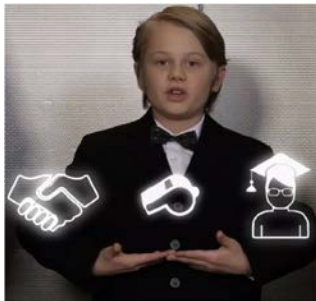
[f.mueller@uni-tuebingen.de](mailto:f.mueller@uni-tuebingen.de)

[claudia.schlager@uni-tuebingen.de](mailto:claudia.schlager@uni-tuebingen.de)





## 5. These



Das **Transferpotential von Praktika im Kontext eines Universitätsstudiums** kann nur ausgeschöpft werden, wenn **geeignete Reflexionsanlässe** für Studierende, Arbeitgeber und Lehrende **auf Augenhöhe** geschaffen werden.